

BRADY BLACKHEART SET

One of its kind



»Down Under«, das Land der Didgeridous, Heimat exotischer Tier- und Holzarten. Kaum verwunderlich also, dass auch Schlagzeuge, die von »dort unten« kommen, sich in einigen Punkten von dem unterscheiden, was wir hierzulande kennen. Das trifft besonders auf das neue Blackheart Kit zu, das uns aus Australiens Edeltrommelschmiede Brady zum Test zur Verfügung stand.



Das umfangreiche Kit wurde uns übrigens von einem zufriedenen Brady-Drummer zum Test geliehen, da es ansonsten nicht so schnell aus Australien zu uns gelangt wäre. An dieser Stelle also ein herzliches Dankeschön an Marco Burggraf, der uns freundlicherweise sein eigenes, erst kürzlich erworbenes Blackheart Set zur Verfügung stellte!

Brady Drums gelten in der Drummer-Szene als High-End-Instrumente. Insbesondere Snaredrums sind unter Sammlern und Liebhabern begehrte Stücke. Innerhalb der Firma Brady gab es in der Vergangenheit einige Wechsel und Verkäufe, aber seit gut 3 Jahren ist Firmeninhaber Chris Brady wieder dabei, und wie es scheint, gibt er richtig Gas. Denn es werden in Australien optisch wie akustisch mehr als außergewöhnliche Drumsets gebaut, wie der Test zeigen wird. Auch sind Brady Drumsets und Snares wieder vermehrt bei ausgewählten deutschen Händlern zu finden.

Das neue Blackheart Set ist ein echtes »One of a Kind«-Instrument, eines, das einzigartig kaum sein kann. Keine Trommel ist von der Oberflächenstruktur her wie die andere, keine zwei Drumsets

Schlicht aber effektiv: das Brady Badge



sind optisch gleich. Diese schönen Zeichnungen und Muster, auf natürliche Art und Weise gewachsen, entstehen, indem das Blackheart-Furnier im Rotationsverfahren vom Stamm geschält wird, was die ständig wechselnde Struktur der Maserung erklärt. Gerade das macht den

besonderen Reiz dieses Instrumentes aus und verleiht ihm seine Exklusivität.

Die Brady-Kessel werden in kleinen Stückzahlen von Hand gefertigt und können aus diesem Grunde mit mehr Zeitaufwand sowie mit außergewöhnlichen Methoden hergestellt werden. Das beginnt bei der Wahl der Hölzer, welche selbstverständlich aus Australien stammen. Es werden in erster Linie Eukalyptusbäume verarbeitet, die so exotische Namen tragen wie Jarrah, Marri, Wandoo oder Karri. Die Kessel werden sowohl in Blockbauweise gefertigt, als auch aus soliden Stämmen gefräst – eine Methode, die besonders bei den »Solid« Snaredrums angewandt wird. Ebenso werden Kessel aus Schichtholz (Plywood) hergestellt, wobei allerdings seit 1988 Kessel nach einem von Chris Brady eigens entwickelten Verfahren gebaut werden. Hierzu gleich mehr. Die sehr dünnen Kessel in Zusammenhang mit dem harten Jarrahholz, dem speziellen Leim und der besonderen Bauweise der Holzschichten geben den Brady Drums auch ihre besonderen Klangeigenschaften, die sie von nahezu allen anderen Herstellern unterscheiden.

Das Testset bestand aus folgenden Trommelgrößen: Toms in 8" x 7", 10" x 8", 12" x 9", 14" x 12" und 16" x 14", Bassdrum

Hinschauen, hinhören – wegfliegen

in 22" x 18", ein Woofer in 22" x 9,5" und drei Snaredrums in 14" x 6,5", 12" x 7" und 10" x 4,5". Zudem kann bei Brady nahezu jede Trommelgröße auch in verschiedenen firmentypischen Bauweisen nach Kundenwunsch gefertigt werden.

Die Kessel unseres Testsets bestehen aus Jarrah-Holzlagen, die außen mit einer Lage des einzigartigen Blackheart-Furniers versehen sind. Sie werden in dem von Chris Brady gegen Ende der



Die Snaredrums 14" x 6,5", 12" x 7" und 10" x 4,5".

90er-Jahre entwickelten eigenen Herstellungsverfahren in Handarbeit gefertigt. Hierbei sind die einzelnen Holzlagen nicht wie üblich kreuzverleimt, sondern werden per Hand mit der horizontal verlaufenden Maserung parallel und mit einem speziellen Epoxy-Kleber versehen in die Kesselformen eingelegt und anschließend mit Luftdruck zusammengepresst. Zum Verkleben der einzelnen Furnierschichten verarbeitet Chris Brady einen speziellen Epoxy-Resin-Leim, der jegliches Eindringen von Feuchtigkeit in die Holzlagen verhindert und zudem die Kessel so härtet, dass sie ohne Verstärkungsringe auskommen und sehr dünn gehalten werden können. Das sowie insbesondere der Verlauf aller Holzschichten in der gleichen horizontalen Richtung unterstützen und fördern laut Brady das natürliche Schwingungsverhalten des Holzes weitaus mehr als die kreuzverleimte Kesselbauart.

Die übliche Herstellungsmethode im Kesselbau kennt bis auf wenige Ausnahmen (z.B. Noble & Cooley und DW) die Kreuzverleimung, d.h., die Furniermaserung innerhalb des Schichtholzkessels verläuft abwechselnd horizontal und vertikal, was einerseits zwar eine sehr hohe Stabilität des Kessels bedeutet sowie ein Verziehen ausschließt, auf der anderen Seite aber auch das natürliche Schwingungsverhalten des Holzes je nach Bauweise und Verarbeitung mehr oder weniger optimal nutzt. Das nicht kreuzverleimte Verfahren ist allerdings arbeits- und zeitintensiv, da der spezielle Epoxy-Kleber 24 Stunden zum Aushärten in den Formen benötigt. Diese Art der Kesselherstellung macht eine Massenproduktion nahezu unmöglich und schraubt somit auch die Preise in die Höhe.

Das in der Brady-Kesselfertigung verarbeitete Jarraholz wächst exklusiv in Westaustralien. Jarrah ist ein Hartholz wie die Mehrheit der australischen Hölzer, bedingt durch die extrem trockenen und heißen Wachstumsbedingungen. Es ist etwa dreimal so hart wie Rock-Maple, jedoch bei weitem nicht so hart wie einige der australischen Wüstenhölzer, die Brady zum Teil für seine Blockbauweise bei der Produktion anderer Serien verwendet. Es hat hervorragende tonale Eigenschaften, ist jedoch wegen seiner Härte schwer zu verarbeiten.

Die Jarrah-Bäume erreichen eine enorme Größe und werden teilweise für teure Parkettfußböden oder Massivmöbel verwendet. Das Holz ist dunkelbraun bis rötlich mit attraktiver Maserung und erzielt aus diesem Grunde hohe Preise am Holzmarkt. Nach eigenen Angaben verwendet Brady für alle Schichten im Kessel nur hochwertige Furniere, was den Sound entscheidend mit prägt.

Je nach Serie bzw. angestrebtem Endprodukt bekommen die Jarrah-Schichtholzkessel noch 1-2 Lagen des exotischen Furniers außen dazu. Die einzelnen Lagen sind nicht dicker als 0,6 mm, wobei die Gesamtstärke der Kesselwandungen je nach Trommelgröße variiert. Die folgenden Kesselstärken sind somit die Summe aller Lagen, inklusive des Blackheart-Furniers: 8" Tom – 6 Lagen, 10" Tom – 7 Lagen, 12" Tom – 8 Lagen, 14" Tom – 9 Lagen, 16" Tom – 10 Lagen, 22" Bassdrum – 10 Lagen, 22" x 9,5" – 10 Lagen, 14" x 6,5" Snare – 10 Lagen, die 10" x 4,5" Snare – 8 Lagen und 12" x 7" – 9 Lagen.

Die Brady-Kessel sind in der Tat besonders bei den kleineren Größen extrem dünn ohne Verstärkungsringe gearbeitet.

Das produziert einen tiefen Grundton und ein freies Schwingen der Kessel und ermöglicht darüber hinaus eine große Stimmflexibilität sowie einen offenen, singenden Ton mit viel Sustain und einem klarem, percussiven Attack. Alle Kesselgratungen sind im 45-Grad-Winkel gehalten mit wenig Gegenschnitt und leichter Abrundung der Fellaufgabe.

Die Kessel unseres Testsets waren allesamt sehr gut verarbeitet, und – wie mir schien – noch besser als bei dem Banksia Set vor gut einem Jahr. Da hat sich wohl noch einiges getan. Wir finden exakt und plan geschliffene Kesselgratungen vor, wie man sie im Grunde von einem Set dieser Preisklasse erwartet. Die Versiegelung des Blackheart-Furniers in »High Gloss« wird mit einem hochwertigen Zwei-Komponenten-Lack vorgenommen. Dieser Lack erzielt eine absolut glatte, hochglänzende Oberfläche und verleiht dem exotischen Holz eine wunderschöne, edle Tiefe.

Die Spannböckchen sind eigenes Brady-Design: runde, kleine Lugs aus massivem Messing, verchromt. Toms und

PREISE

Brady Blackheart Set wie im Test beschrieben

8" Tom	790 €
10" Tom	890 €
12" Tom	990 €
14" Tom	1250 €
16" Tom	1330 €
22" Bassdrum	2490 €
22" Woofer	1890 €
14" x 6,5" Snare	1110 €
10" x 4,5" Snare	860 €
12" x 7" Snare	1020 €

Snares sind mit 2,3 mm starken Triple Flanged Super Hoops bestückt, die Holzspannreifen bei Bassdrum und Woofer sind von gleicher Machart wie die Kessel. Die Toms sind mit Gibraltar R.I.M.S. ausgestattet und können somit schwingungsneutral montiert werden. Alle Snares besitzen die Nickel-Drumworks-Abhebung, die ja inzwischen zum Standard im Drum-Bereich gehört, obwohl sie, da aus Kunststoff, nicht ganz bruchsicher zu sein scheint, wie ich aus eigener Erfahrung sagen muss. Die Abhebung arbeitet dennoch technisch wie mechanisch hervorragend und präzise.

Die Felle sind Produkte von Remo: Bei den Toms Emperor clear oben und Ambassador clear unten; die Bassdrum trägt ein Powerstroke 3 clear Schlagfell, das Powerstroke 3 Black als Resonanzfell; der Woofer kam mit einem Renaissance Ambassador auf der der Bassdrum zugewandten Seite sowie einem Ambassador Black auf der Resonanzseite. Die Snares haben Ambassador coated oben (10" und 12"), die 14" x 6,5" ein CS-coated mit Dot, alle sind mit Ambassador Snareside Heads unten bestückt.

Im Klang erweist sich dieses Set als sehr hochwertig wie auch eigenständig. Selbst mit den aufgezogenen doppel-schichtigen Emperor Schlagfellen sind die Toms immer noch schön offen, transparent, singend im Charakter und knackig-percussiv im Anschlag. Sie besitzen einen schönen Ton mit Fülle

und Tiefe und zeichnen sich zudem mit einem gut definierten, nicht zu lang nachklingenden Sustain aus. Mit Ambassador clear Schlagfellen wird der Sound noch offener und knackiger, fast »glässig«, schon sehr in Richtung hell/percussiv/jazzig tendierend.

Die Bassdrum hat viel Volumen und Druck, kann allerdings trotz der vorge-dämpften Powerstroke-Felle noch etwas bedämpft werden. Der Woofer, als zusätzlicher Resonanzraum vor der Bassdrum aufgebaut, erzeugte mit dem Remo Renaissance auf der »Schlagfelleseite«

Exklusiv, edel, eigenständig – handmade in 1A-Qualität

ein leichtes Flattern bzw. Brummen, da er ja ungedämpft und völlig offen gestimmt die tiefen Frequenzen der eigentlichen Bassdrum noch einmal verstärken hilft. Ein Ambassador clear oder optimaler noch die coated Version erweist sich hier als die bessere Wahl. Der Woofer wird mit zwei Haltestangen an der eigentlichen Bassdrum befestigt und mit deren Hilfe im Abstand variiert. Meine ehrliche Meinung dazu: Der Woofer ist gar nicht unbedingt notwendig. Er macht zusätzliche Umstände in Bezug auf Transport, Aufbau und Positionierung, die im Nachhinein klanglich gar nicht so extrem wie erwartet ins Gewicht fallen. Weitaus interessanter fand ich ihn als

zweite Bassdrum eingesetzt, da der 9,5" tiefe Kessel einen tonal schönen Kontrast bildet zu der 18" tiefen »Haupt-Bassdrum«. Aber das ist ja alles Geschmacksache. Funktionieren tut beides!

Die Brady Snares sind klanglich herausragend und werden nicht umsonst von den Drummern geliebt. Alle drei Testmodelle sind mit durchgehenden Spannbockchen und schmalen, aber tiefen Snaresbeds ausgestattet. Sie sprechen vom Teppich her sensibelst an, ihre Klangcharakteristik ist sehr transparent und ober-tonreich, Rimshots sind trotz geflansch-

ter Reifen kraftvoll und durchdringend. Die 14"-Version ist satt, druckvoll, mit feinem Oberton, flexibel stimmbar, einsetzbar in vielen Stilikonen. Die 10" x 4,5" erweist sich als die optimale Side-snares mit Biss und hellem, glasklarem Ton. Die 12" x 7"-Version ist durchdringend, transparent mit feinem, klarem Teppich und ebenfalls hellem Charakter geeignet für Drum 'n' Bass bzw. als Zweitsnares. Mit abgespanntem Teppich ist sie zudem optimal als Timbale-Ersatz zu verwenden.

MANFRED VON BOHR

FAZIT

Wer das edle, erlesene, exklusive, handmade exotic custom-built Drumset sucht, wird mit dem Blackheart Set des australischen Herstellers Brady mit Blackheart-Furnier voll bedient. Dieses Furnier verändert optisch seine Maserung recht drastisch, keine Trommel sieht aus wie die andere, jedes Set ist ein »One of its kind«-Instrument. Nicht nur optisch ein Genuss, ist auch der Sound eigenständig, aber hochwertig. Der Klang ist extrem offen, glasklar, percussiv und dazu warm, dunkel, bedingt durch die dünnen Kessel mit den dem Durchmesser entsprechend wachsenden Holzlagen aus australischem Jarrahholz, verarbeitet in der von Brady speziell entwickelten Schichtbauweise mit horizontal verlaufender Maserung (keine Kreuzverleimung!). Die Verarbeitung hat nochmals zugelegt, ist professionell hochwertig. Das Set ist völlig von Hand gefertigt und hat daher auch seinen Preis.

